

oem . österreichisches ensemble für neue musik

Seit mehr als 40 Jahren verschreibt sich das oem der Aufgabe, die Musik unserer Zeit auf optimale Weise aufzuführen und als mitdenkender Partner an der Seite von Komponistinnen und Komponisten zu stehen. Musikerinnen und Musiker aus unterschiedlichsten Nationen bilden einen Klangkörper von großem kammermusikalischem Gespür, immer im Dienst der Sache und mit einer Spielfreude, die sich dem Publikum hörbar mitteilt. Das Salzburger Ensemble blickt auf hunderte Uraufführungen, regelmäßige Auftritte in aller Welt und zahlreiche CD-Veröffentlichungen zurück.

Gegründet 1975 von Klaus Ager und Ferenc Tornaï, sorgte ab 1988 Herbert Grassl für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Ensembles. 1997 übernahmen Peter Sigl und Frank Stadler gemeinsam die Verantwortung, seit 2011 führt Peter Sigl alleine die Geschicke des oem als künstlerischer Leiter fort. Großen Anteil an den Erfolgen der letzten 20 Jahre hat zudem Johannes Kalitzke, der bis heute erster Gastdirigent ist.

Seit 2017 gestaltet das oem seinen eigenen Konzertzyklus in Salzburg. Ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Art Mentor Foundation Lucerne finden vier Konzerte pro Saison statt, von denen jedes eine eigene, klar umrissene musikalische Fragestellung behandelt. Teil des Konzepts sind auch Rückblenden in die Musikgeschichte, die dem Ensemble bei aller Spezialisierung auf die Musik der Gegenwart sehr am Herzen liegt. Für seinen Zyklus vergibt das oem Kompositionsaufträge und arbeitet das Programm gemeinsam mit den angefragten Komponistinnen und Komponisten aus.

Die Förderung der nächsten Generation ist ein zentrales Anliegen. So ist das oem Kooperationspartner der Universität Mozarteum im Rahmen der Werkstatt-Akademie für Neue Musik. In diesem Format arbeitet das Ensemble mit Studierenden der Fächer Komposition, Dirigieren und Instrumentalmusik zusammen und bereichert damit die Studieninhalte um wertvolle praktische Erfahrungen.

Kennzeichnend ist zudem der enge Kontakt zum Publikum, den das Ensemble besonders in seiner Konzertreihe „ganz privat“ pflegt und wofür es 2012 den Bank Austria Kunstpreis erhielt. Hier, im Proberaum des Ensembles im Salzburger Künstlerhaus, ist Platz nicht nur für kleiner besetzte Aufführungen, sondern auch für interessierte Nachfragen und lebhaft Diskussionen in freundlicher Atmosphäre. In den vergangenen Jahren entwickelten sich aus diesem Format auch vermehrt Konzertreisen ins Umland. Gefördert durch Mittel des Bundes sowie von Stadt und Land Salzburg, trägt das oem so zu einem lebendigen, zukunfts-offenen Musikleben der ganzen Region bei.